

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 99 (2005)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücher  
**Autor:** Spieler, Willy

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

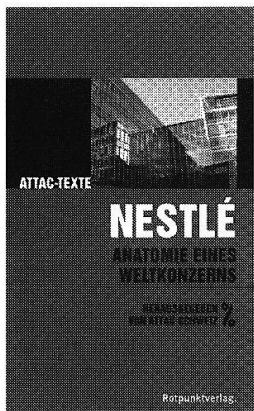
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Hella Hoppe / Christoph Stückelberger: Die UNO mit Reformen stärken. Orientierungen und Vorschläge des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (Hg.). Verlag Institut für Theologie und Ethik ITE des SEK, Bern 2005, 60 Seiten, gratis. Bestellungen: info@sek-feps.ch**

Obschon die Schweiz *UNO-Mitglied* geworden ist und die Aussenministerin eine aktive *UNO-Politik* – in der *UNO* sowie für die *UNO* und ihre Erneuerung – betreibt, werden die verschiedenen Reformvorschläge für das wichtigste Organ der Völkergemeinschaft hierzulande kaum diskutiert. Da erscheint die neue *ITE-Broschüre* als willkommene Ausnahme. Besonders erfreulich daran ist, dass sie gleichzeitig als *Stellungnahme* des *SEK*, verabschiedet am 11. April 2005, gelten darf.

Ausgehend von den Grundwerten «Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung», analysieren *Hella Hoppe* und *Christoph Stückelberger* die aktuellen Reformprozesse, für die der Bericht des *UNO-Generalsekretärs* vom 21. März dieses Jahres einen «Meilenstein» gesetzt hat. Es geht um die *Stärkung der Handlungsfähigkeit der Weltinstitution*, auch und gerade gegenüber dem *Unilateralismus* der verbliebenen Supermacht. Inhaltlich plädiert der *SEK* für einen *Menschenrechtsrat*, wie er von *Micheline Calmy-Rey* angeregt und vom *Völkerrechtler Walter Kälin* (in Varianten) konkretisiert wurde. Der *Sicherheitsrat* soll erweitert werden, auch um neue *Veto*mächte, da auf absehbare Zeit das *Veto* nicht aufzuheben sei. Der *SEK* befürwortet eine *Kommision für Friedenskonsolidierung*, um Kriege zu verhindern, und stellt sich hinter die «*Resolution 1325* (2000) über Frauen, Frieden und Sicherheit» (vgl. *NW* 11/04, S. 339f.). Er unterstützt sodann die *institutionelle Verankerung* der *Millenniumsziele* (Halbierung der Armut bis 2010) in einer verbindlichen *Weltsozialpolitik*. Erwähnt seien auch die *Postulate* für eine *Parlamentarische Versammlung*, die der *UNO* eine höhere demokratische Legitimation geben würde, und für die vermehrte *Mitsprache* der *NGOs*.

An einer besonders eindrücklichen Stelle betont der *SEK*, wir sollten uns durch die Statistiken der weltweiten Armut *nicht demotivieren* lassen. Es gehe um «*Menschen statt Zahlen*». Das bedeute konkret: «*Jedes*

*Kind, dem die Tränen abgewischt werden, erfährt ein Stück Heil und Heilung und ist ein <Entwicklungsfortschritt>» (S. 32).*

*Willy Spieler*

**Attac Schweiz (Hg.): Nestlé. Anatomie eines Weltkonzerns. Mit einem Vorwort von Susan George. Rotpunktverlag, Zürich 2005, 128 Seiten, Fr. 15.00.**

Derehemalige *Nestlé-Chef Helmut Maucher* verriet vor Jahren der deutschen Zeitschrift «*Arbeitgeber*» (1/1991), er habe «das ethische und soziale Gesäusel» satt, verlangt seien Manager mit «*Kampfwillen*» und «*Killerinstinkten*». Sein Nachfolger *Peter Braeck* scheint diesem Anforderungsprofil genau zu entsprechen. Nur «*säuseln*» tut er weiterhin (wie übrigens auch sein Vorgänger). Er schmückt sich gar mit der Fahne der Vereinten Nationen, weil *Nestlé* den *Global Compact* unterzeichnet hat. Schliesslich droht dem Konzern damit keine Kontrolle von der *UNO* – Menschenrechtsverletzungen hin oder her. Ein gutgläubiger *Kofi Annan* hatte 1999 in Davos den *Global Compact* lanciert, was ihm prompt den Übernamen «*NesKofi*» eintrug und dem *WEF* zu einem weiteren «*Feigenblatt*» verhalf.

*Nestlé*, der Weltkonzern, der sich dank einer hervorragend dotierten PR-Maschine weltweit als Wohltäter in Szene setzt und vorgibt, die «*Mitarbeiter*» als «*wertvollstes Kapital*» zu betrachten, wird in dieser präzis beobachtenden und analysierenden Broschüre von der hässlichen Kehrseite seiner Profitinteressen eingeholt. Eine Arbeitsgruppe von *Attac Vaud* beschreibt die «*Anatomie eines Weltkonzerns*» – vom legalisierten Wasserraub über die Gentechnologie bis zur nachhaltigen Gefährdung von Säuglingen durch Babymilch, einem «*nicht enden wollenden Skandal*» in der Dritten Welt. Ein eigenes Kapitel ist *Nestlé in Kolumbien* gewidmet, wo der Konzern von einem politischen Klima profitiert, «*das durch Terror der Paramilitärs, Verweigerung grundlegender Rechte der ArbeiterInnen, Korruption und Straflosigkeit gekennzeichnet ist*».

Der Text wurde für die deutsche Ausgabe überarbeitet und aktualisiert. Mit *Susan George* wünsche ich dem Buch, «*dass es insbesondere in der Schweiz möglichst grosse Verbreitung findet ...*, vor allem aber, dass ihm Taten folgen».

*W. Sp.*